

Junge finden Zugang zur Kunst

Baden Die Stiftung Kulturweg lanciert ein Buch mit Geschichten von Kantischülern und bekannten Autoren.

VON URSULA BURGHERR

«Es ist uns wichtig, mit den 27 Werken, die sich auf unserem Kulturweg Baden-Wettingen-Neuenhof befinden, Kunst zu vermitteln. Vor allem auch an ein junges Publikum, dem der Zugang zur Kunst bisher eher fremd war», sagte Stiftungsratspräsident Mark Fülleemann an der Buchvernissage von «Skulpturengurgel und Spaziergangsträumereien» auf dem Schlossbergplatz.

Es nieselte und war kalt. Die anwesenden Zuhörer rückten fröstelnd vor der Baumgruppe beim Manor zusammen, wo Grossleinwand, Omasessel, Ständerlampe und Mikrofon für die Lesung parat standen. «Wir wollten den

Kulturweg mitten in die Stadt tragen und nicht in irgendeine anonyme Lokalität», meinte Michael Bouvard zum eher ungemütlichen Veranstaltungsort. Bouvard - ebenfalls Stiftungsratsmitglied - hatte die Idee, einen Wettbewerb unter Aargauer Kantonsschülern auszuschreiben. Sie sollten nach freier Fantasie Texte verfassen, die von den Kunstwerken auf dem Kulturweg ausgehen. 60 Jugendliche reichten einen Beitrag ein, 10 davon wurden prämiert. Und 6 fanden schliesslich im Buch Eingang - zusammen mit Geschichten von Franz Doppler, Markus Bundi, Simon Libsig und anderen prominenten Autoren aus der Region.

Mit «Skulpturengurgel» wollte Bouvard auf die einmalige Kombination von Kunst und Wasser hinweisen. Das regt dann zu Fantasien und Träumereien an, wie sie im Buch niedergeschrieben sind. «Mit einem Stoss atme ich weissen Dunst aus. Ich blicke der weissen kleinen Wolke nach und sehe, wie

sie zu ihren grossen Schwestern aufsteigt», schreibt Valentin Ehrhard, der seine Zeilen Beat Zoderers Skulptur «Zimmer» widmete. Kim Leutwyler dachte sich die Geschichte über den Mönch Lothar aus dem Kloster Wettingen aus, der versucht, die Bedeutung des «Steinrings» von Heiner Rohner zu entschlüsseln. Franz Doppler sinnierte darüber, wie wohl Toni Calzaferris gewaltige und doch filigrane Eisenskulptur «Weglager» entstanden war und fragte sich «wie viele Leute nötig sind, die vierkantige Schlange zu bändigen».

Drei ehemalige Kantonsschülerinnen mit dem Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten machten vom Kulturweg Fotos aus ungewöhnlichen Blickwinkeln. Damit wurde das Buch illustriert, das ab sofort bei der Stiftung Kulturweg Baden-Wettingen-Neuenhof, Postfach 383, 5430 Wettingen 1, mail@kulturweg-limmat.ch bestellt und im Badener Buchhandel gekauft werden kann.